



PFARRE SANDEITLEITEN

Sandeitleiteng.53, 1160 Wien,
Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22
HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00
Sa (VA) 18:00, So 9:30
E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandeitleiten.at
Homepage: www.pfarre.sandeitleiten.at

MAI 2003

Vom 1. bis 8. Mai kein Wochentagsgottesdienst

- So. 4.5. **3. Sonntag der Osterzeit**
Ev.: Lk 24, 35 - 48 Der Messias wird leiden und am dritten Tage von den Toten auferstehen
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)
- Di. 6.5. **15.00 Seniorenklub**
- Mi. 7.5. Bibelstunde entfällt
- Sa. 10.5. 9.00 - 15.00 **Flohmarkt** (Kunst und Krempel, Geschirr u. Bücher)
- So. 11.5. **4. Sonntag der Osterzeit - Muttertag** (Sammlung für Schwangere in Not)
Ev.: Joh 10, 11- 18 Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe
9.30 Rhythmische Messe
9.00 - 15.00 Flohmarkt **19.00 Orgelkonzert**
- Di. 13.5. 19.00 Pfarrgemeinderat mit Bischof Krätzl
- Mi. 14.5. 19.00 Vesper mit der Plattform „Wir sind Kirche“
„Wir sollen nicht Herren des Glaubens, sondern Diener der Freude sein“
- Do. 15.5. **8.30 Pfarrausflug:** Geras - Karlstein (Kräuterpfarrer)
Preis: € 28.- Fahrt - Führung - Vortrag
- So. 18.5. **5. Sonntag der Osterzeit**
Ev.: Joh 15, 1 - 8 Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht
9.30 **Chormesse mit Bischof Krätzl**
- Di. 20.5. **14.30 Seniorenmesse** - anschließend Geburtstagsfeier (Abendmesse entfällt)
- Mi. 21.5. 19.30 Glaubensgespräch (F. Vock) - Seelsorgeraum
- Fr. 23.5. **19.00 Gemeindeabend mit Bischof Krätzl**
- So. 25.5. **6. Sonntag der Osterzeit**
Ev.: Joh 15, 9 - 17 Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben gibt für seine Freunde
9.30 Kindermesse
Stadtmission (ab 10.30 offenes Kaffeehaus)
- Do. 29.5. **Christi Himmelfahrt** (Sammlung für die Ostkirche)
Ev.: Mk 16, 15 - 20 Er wurde in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes
9.30 **Erstkommunion**
-

OSTERN - LEBEN OHNE ENDE

Sie sind angegraut und in die Jahre gekommen, die Hippies, die Blumenkinder der 60er Jahre. Einst tummelten sie sich auf den Straßen und Festivals, in den Discos und an den Stränden.

Heute bevölkern sie die Fitness-Center, quälen sich auf Mountainbikes. Weil dicke Körper, schlaffe Muskeln, ausgedünnte Haarpracht, Zahnersatz oder Sehschwäche nicht zum Traum von einst passen, sind Runderneuerungen des Gesichts oder wenigstens Straffung der Augenlider gefragt. Längst nicht mehr nur von eitlen Senioren, sondern auch von wesentlich jüngeren.

Dass der Preis des Trugbilds von der ewigen Jugend hoch ist, spürt neben dem Geldbeutel auch die Seele.

Geradezu befreiend finde ich dagegen das Wortspiel des Pfarrers Elmar Gruber:

„Verweslich ist das Unwesentliche;
unverweslich ist das Wesentliche.“

(Paulus, 1. Korintherbrief, Kap. 15)

Das lässt sich aber nur sagen mit der Botschaft von der Auferstehung der Toten im Herzen.

Dass hier viele ihre Zweifel haben, verstehe ich. Das war immer schon so, denn diese Botschaft ist ja auch wirklich verrückt, aber es steckt eine enorme Lebenskraft darin. Wer hier Hoffnung investiert, der fängt schon jetzt an neu zu leben. Er geht mit seiner Arbeit, seinen Sorgen und Ängsten ganz anders um, auch mit seinem Altern und erst recht mit seinem Sterben. Es ist verrückt, aber durch die Beobachtung immer wieder bestätigt: Wenn Menschen von der Überzeugung getragen sind, dass Gott das Wesentliche des Lebens sichert, kehrt Gelassenheit ein. Was sie anpacken, ist nicht mit Todesangst überzogen, sondern mit der Kraft des Lebens.

Die Strategie des kleinen Egoismus reizt nicht mehr. Wenn Gott das Leben sichert, auf Dauer und sogar über den Tod hinaus, dann reißen mich ein paar Falten im Gesicht und Defizite der körperlichen und geistigen Leistungskraft nicht mehr in den Strudel der Existenzangst. Auch der ständig näher rückende Tod kann als Realität akzeptiert werden.

Wichtig ist aber, die Verbindung zu diesem Gott, der meine Zukunft sichert, nicht zu verlieren.

Peter Hinsen SAC (Pallottiner)